

Sächsische Landesbibliothek
23 FEB. 1981
z. pr. 2° 648

Universitätszeitung

18. Februar 1981
24. Jahrgang
Nr. 4 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Parteiaktiv Mikroelektronik an der TU gegründet

Spitzenleistungen in der Mikroelektronik - politische Aufgabe ersten Ranges

● Sozialistische Gemeinschaftsarbeit ist wesentliche Voraussetzung für hohe Qualität der Forschungsergebnisse ● Neue fundamentale Leistungen entsprechen unserer Verantwortung als Zentrum der technischen Wissenschaften der DDR

Am 2. Februar 1981 wurde entsprechend einem Beschluß des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und in Auswertung der Bezirksparteiaktivtagung Mikroelektronik vom 26. Januar 1981 das Parteiaktiv Mikroelektronik der TU Dresden gebildet.

Bezirksaktivtagung Mikroelektronik, die Anstrengungen in der Grundlagenforschung zur Entwicklung von Spitzenleistungen der Mikroelektronik wesentlich zu erhöhen.

des Politbüros an die 13. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag, Berlin 1980, Seite 36).

derlich, allen Kommunisten und parteilosen Universitätsangehörigen die Schärfe des Kampfes um die Beherrschung der Mikroelektronik als Schlüsseltechnologie des wissenschaftlich-technischen Fortschritts noch besser bewußt zu machen und zu verdeutlichen, daß effektive wissenschaftliche Arbeit zur beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik heute ein entscheidendes Feld der internationalen Klassenaussäuerung ist.

Der Verwirklichung dieser Forderung diene auch die Berichterstattung des Prorektors für Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften, Genossen Prof. Lotze, und von Sektionsdirektoren vor dem Parteiaktiv. Dabei wurde der Nachweis erbracht, daß unsere Universität durch ihre Ergebnisse bei der Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik dazu beitrug, daß die DDR bereits jetzt zu den Industrieländern zählt, ... die im Komplex auf wichtigen Gebieten sowohl technologische Ausrüstungen für die Produktion mikroelektronischer Bauelemente auf modernstem Stand herstellen als auch ausgewählte Typen von Schaltkreisen produzieren" (Bericht

Das ist nicht schlechthin ein fachliche Aufgabe, sondern vor allem eine politische Aufgabe von erstrangiger Bedeutung. Wie wir bereits auf unserer 7. Kreisdelegiertenkonferenz feststellten", betonte Genosse Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, „macht es ihre erfolgreiche Bewältigung erforderlich, allen Kommunisten und parteilosen Universitätsangehörigen die Schärfe des Kampfes um die Beherrschung der Mikroelektronik als Schlüsseltechnologie des wissenschaftlich-technischen Fortschritts noch besser bewußt zu machen und zu verdeutlichen, daß effektive wissenschaftliche Arbeit zur beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik heute ein entscheidendes Feld der internationalen Klassenaussäuerung ist.“

Es entspricht deshalb unserer Verantwortung für die Durchsetzung der Beschlüsse unserer Parteiführung, wenn wir in der politisch-ideologischen Arbeit mit Unterstützung des Parteiaktivs noch prinzipieller gegen Erscheinungen von Mittelmaß und Selbstzufriedenheit aber auch der Unterschätzung der Mikroelektronik anzu- gehen und bei jeder Forschungsaufgabe partiell die Frage aufwerfen, ob das Forschungsthema und der angestrebte Erkenntniszuwachs den von der Partei gestellten Anforderungen und Maßstäben qualitativ, quantitativ und zeitlich entsprechen.

Unser Beitrag für Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts:

Neuer Brennertyp spart Erdöl ein

Schnelle Produktionswirksamkeit von neuesten Erkenntnissen effektiver Umwandlung und rationaler Anwendung von Energie / Brief der Sektion 12 an Genossen Erich Honecker

„Die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studierenden unserer Sektion, voran die Kommunisten, sind sich der Verantwortung für ihren Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bewußt“, heißt es in einem Brief der Sektion 12 an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker. „Deshalb richten wir unsere Forschungsarbeit auf die - effektive Energieumwandlung - rationelle Energieanwendung - Substitution von Importbrennstoffen und wollen in enger Zusammenarbeit mit unseren Industriepartnern eine schnelle Produktionswirksamkeit unserer Ergebnisse sichern, damit die volks-

wirtschaftliche Zielstellung, mit geringstem Primärenergiezuwachs einen hohen Produktionszuwachs zu erreichen, erfüllt wird.“

anwendungsfreundlichen Lösung zur Substitution der zur Feuerstabilisierung eingesetzten Heizölmenge. Innerhalb von 6 Monaten wurde durch beispielhaftes Zusammenwirken mit der IHS Zittau und Partnern des VEB Kombinat Braunkohlekraftwerke ein für den großtechnischen Einsatz geeigneter Wirbelbrenner konstruiert und im praktischen Betrieb optimiert. Zur Zeit wird an der Bereitstellung von Konstruktionsunterlagen für die energetisch günstigste Auslegung von Wirbelbrennern großer Wärmeleistung gearbeitet. Das Kollektiv Kernenergetik legte bemerkenswerte Ergebnisse für den sicheren Betrieb von Kernkraftwerken (Fortsetzung auf Seite 2)



Freiheit für Patrioten!

„Rettet Antonio Maidana und Emilio Roa!“ Unter dieser Losung rief der 2. Zug des „ZV-Lehrgangs am Hochschullort 1981“ die anderen Züge zu einer Spenden- und Protestaktion auf. Der Erlös von 132 Mark wurde auf das Solidaritätskonto überwiesen und die Protestresolution weitergeleitet. Die Studenten und Ausbilder bekundeten damit ihre enge Verbundenheit mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern.

Ehrentafel

- Anläßlich des 23. Jahrestages der Zivilverteidigung der DDR wurden folgende TU-Angehörige ausgezeichnet:
- Verdienstmedaille der Zivilverteidigung in Gold:**
Theo Schwedler, Rektor
- In Bronze:**
Doz. Dr. Gerhard Dietz, Sektion 15; Medaille für treue Pflichterfüllung in der Zivilverteidigung der DDR (in Bronze):
Dr. Jürgen Fabian, Dr. Herbert Schadow, Dr. Harry Schäfer, Klaus Schlimper, Dr. Werner Töpelmann, (Sektion 06); Dr. Siegfried Kustermann (Sektion 09); Christian Bleichschmidt, Ralf Kramer, Peter Werner, (Sektion 13); Dr. Hartmut Schneider (Sektion 20).
- Bestenabzeichen der Zivilverteidigung:**
Dr. Siegmund Kunze (Sektion 03); Dr. Hansjörg Oelmann (Sektion 06); Lothar Adam (Sektion 16); Werner Peinke (Industrie-Institut); Horst Felber (Abteilung Technik).
- Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters und Leiters der Zivilverteidigung der Stadt Dresden:**
Dr. Heinz Wodni (Sektion 11).
- Urkunde „Bestes ZV-Kollektiv“:**
Stab II der Einsatzkräfte, Führungsgruppe der 4. selbständigen Rettungsabteilung, Rettungszug 4.1., Rettungszug 5.1.



Generalleutnant Prof. Hans Wiesner (rechts), Chef der Militärakademie „Friedrich Engels“, und Prof. Rudolf Knöner, Rektor der TU Dresden, bei der Unterzeichnung der neuen, langfristigen Vereinbarung über die Zusammenarbeit beider Hochschuleinrichtungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung. Foto: UFBS

- Seite 2:
● TU-Experten unterstützen kubanischen Landmaschinenbau
● Arbeitsplan 1981 bis 1985 mit Polytechnikum Wroclaw unterzeichnet
- Seite 3:
● Verantwortung fürs Studium
● Tips zur FDJ-Kontrollpostenaktion
- Seite 4:
● Armee des Volkes -

- modern, schlagfertig und zuverlässig
- Seite 5:
● Mikroelektronik - eine Herausforderung
● Leistungswille ist Trumpf
- Seite 6:
● Zum Kunstbesitz der TU
● Faschingstreiben '81

Gesellschaftswissenschaftler berieten Marxismus-Leninismus noch schöpferischer anwenden

Am 21. Januar 1981 kamen auf Initiative der SED-Stadtleitung namhafte Gesellschaftswissenschaftler Dresdens zusammen, um eine Wortmeldung Dresdner Gesellschaftswissenschaftler und Propagandisten in Vorbereitung des X. Parteitages der SED zu beraten.

nichtsozialistischer Denk- und Verhaltensweisen durch alle Werktätigen. Ein wesentlich höheres Niveau soll erreicht werden bei der Bearbeitung politisch-ideologischer und wissenschaftlich-theoretischer Probleme der organischen Verbindung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus als grundlegendes Anliegen der allseitigen Stärkung des Sozialismus und in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.

Wortmeldung Dresdner Gesellschaftswissenschaftler und Propagandisten in Vorbereitung des X. Parteitages der SED

Wir Teilnehmer einer Veranstaltung Dresdner Gesellschaftswissenschaftler und Propagandisten melden uns zum X. Parteitag zu Wort und bekunden unser festes Vertrauen in die Politik unserer Partei. Die für jedermann erkennbaren Fortschritte auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens in unserem Staat und insbesondere seit dem VIII. Parteitag sind dafür bezeugend. In den 35 Jahren gemeinsamer Erfolge, aber auch Anstrengungen und Probleme, hat sich das Bündnis der Arbeiterklasse der Gemeinschaftsabnehmer und der übrigen Schichten unserer Völker mit der Intelligenz geliegt. Wir sind stolz auf unseren Staat und unsere Gesellschaftsordnung!

Wir verpflichten uns, unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ den Marxismus-Leninismus noch schöpferischer als bisher anzuwenden.

Neue Vereinbarung zwischen TU und Militärakademie abgeschlossen

Zur Unterzeichnung einer neuen, langfristigen Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Militärakademie „Friedrich Engels“ und der Technischen Universität Dresden weilt der Chef der höchsten militärischen Bildungsstätte der NVA, Volkskammerabgeordneter Generalleutnant Professor Hans Wiesner, der Stellvertreter des Chefs und Chef des Politorgans, Generalmajor Rudi Knöner, sowie weitere Offiziere der Militärakademie an unserer Universität.

Problemen der Erziehung und Ausbildung, die gegenseitige Unterstützung bei der Weiterbildung und Qualifizierung des Lehrkörpers werden weitergeführt und dienen ebenso der Erhöhung von Effektivität und Qualität in Erziehung, Ausbildung und Forschung wie die gegenseitige Nutzung von Forschungsergebnissen oder die Zusammenarbeit auf kulturtheoretischem und kulturpolitischem Gebiet.

ZSWK 247
Kult 282
Sobi 4.2
242
Mubi 245